



Wasserversorgung und Bewirtschaftung der Alp Culand

Strategien und Lösungen wenn Futter und
Wasser knapp werden

Vorstellung der Alp

| | |
|------------------------|------------------------------------|
| <i>Gebietsgemeinde</i> | Rossinière |
| <i>Eigentümer</i> | Miteigentum Moratti, 3792 Saanen |
| <i>Bewirtschafter</i> | Grégoire Martin, 1658 Rossinière |
| <i>Höhenlage</i> | 1'500 – 1'860 m |
| <i>Weidedauer</i> | 90 Tage plus 25 Tage auf Clous |
| <i>Fläche</i> | 72.55 ha, 5 Koppeln |
| <i>Normalbesatz</i> | 98.0 NST |
| <i>Vieh</i> | 70 Milchkühe, 70 Rinder, 20 Kälber |
| <i>Produktion</i> | Etivaz AOP Bio |

Culand ist teil eines Zuges von Alpbetrieben, welcher Les Clous (Milchkühe), la Siète und l'Echine (Rinder) umfasst

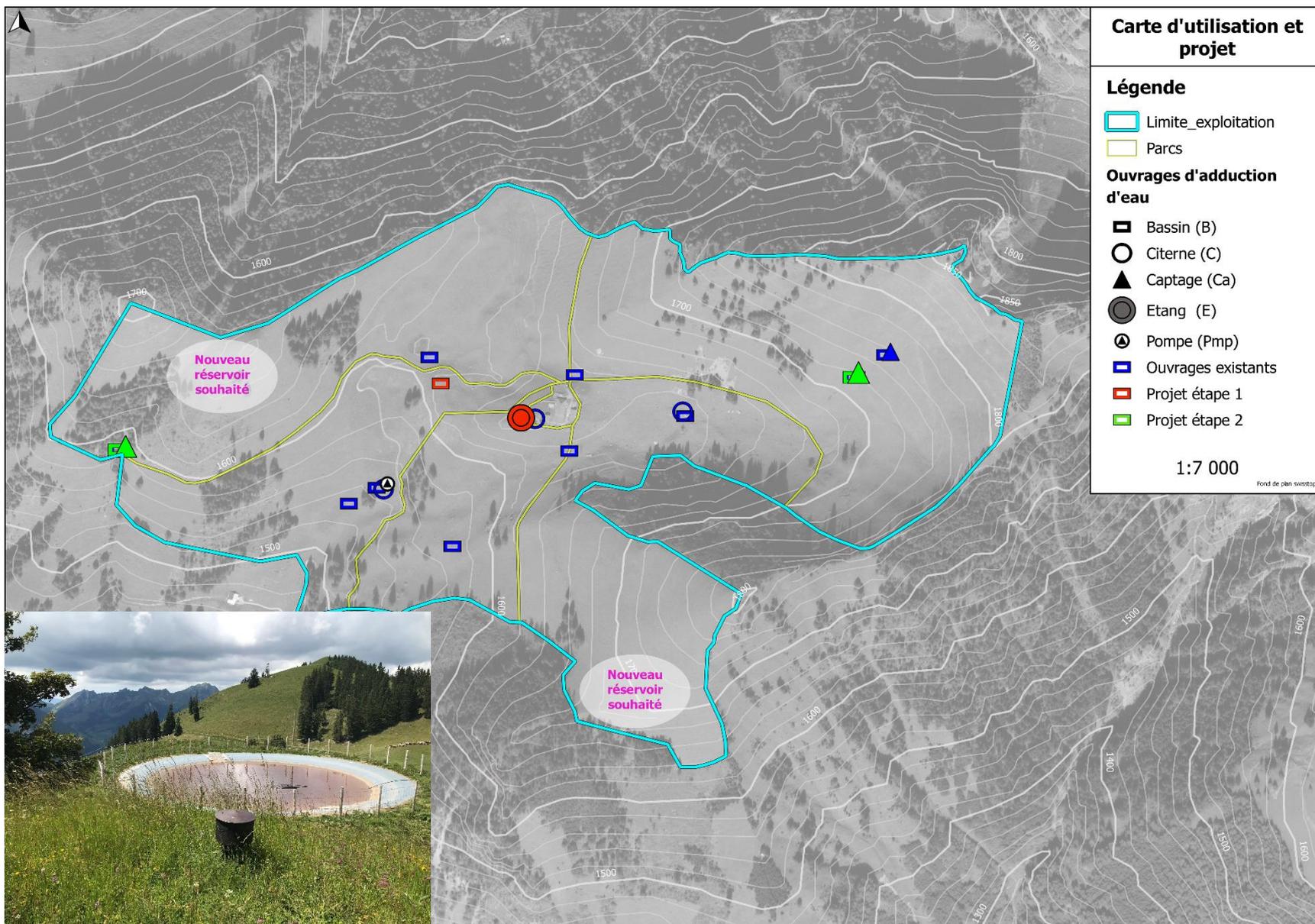


Geschichte der Wasserversorgungsprojekte

2017

- **Bewirtschaftungsplan** (Murielle Tinguely, Proconseil Sàrl)
 - Erhöhung des Normalbesatzes möglich aber Wasserversorgung in Culand ungenügend
- **Wasserversorgungsprojekt** (Bureau Montanum)
 - **Berechnetes Defizit bei 328 m³** obwohl der Bewirtschafter 2015 60 m³ gefahren hat! Die Schwierigkeit, die Wassermengen der Fassungen zu berücksichtigen, stellt sich bereits!
 - **Beschluss:** Erstellung eines Reservoirs, welcher der Dürrereserve (falls die Fassungen während 3 Wochen kein Wasser mehr liefern) entspricht, d.h. 200 m³.
 - Der Eigentümer, besorgt über die Entwicklung des Klimas, hat sich für die Erstellung eines Teichs von **275 m³** entschieden. Umsetzung 2018

Karte der Projekte 2018-2019



Bilanz 2019 und 2022

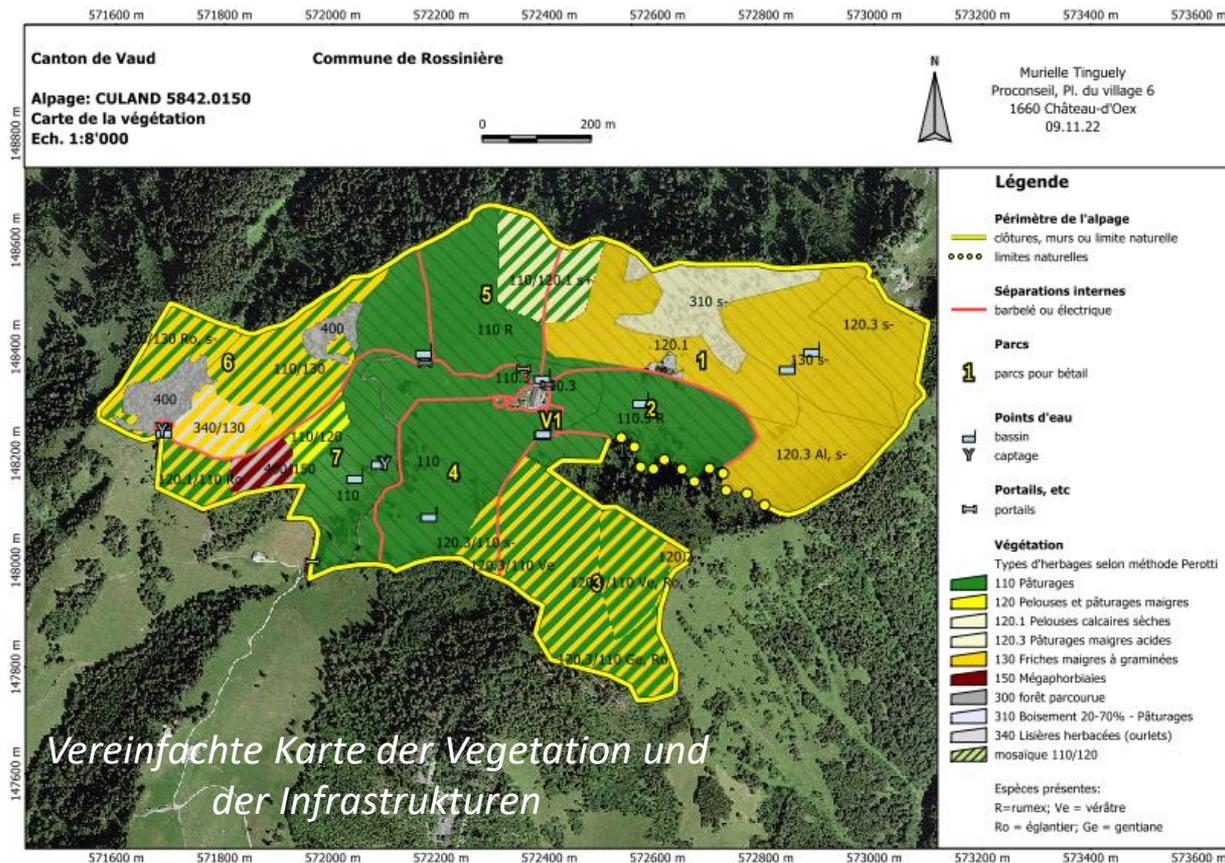
Bilanzen 2019 – 2022 durch den SVEA

- Wasserdefizite und Hitzewellen haben zu einer vorzeitigen Austrocknung der Quellen geführt: **Wassermengen der Quellen 2017 überschätzt**
- Instandsetzung einer Fassung nicht umgesetzt
- Sektoren, die von der Hütte entfernt und ohne Wasser sind, werden unternutzt
- 2023 nötig, die Güllegrube und die Dächer zu erneuern
- Die Alp Culand kann als **gefährdet** angesehen werden



Zwei zentrale Herausforderungen

- Die Futtermittelproduktion
- Die Wasserversorgung



A. Regionaler Ansatz

Bedürfnisse anhand von **Gefährdungsindikatoren** identifizieren

- Effektive Deckung des Besatzes (%)
- Belastung durch externes Futter (NST)
- Tatsächliche Deckung des Besatzes (%)
- Wasserbilanz



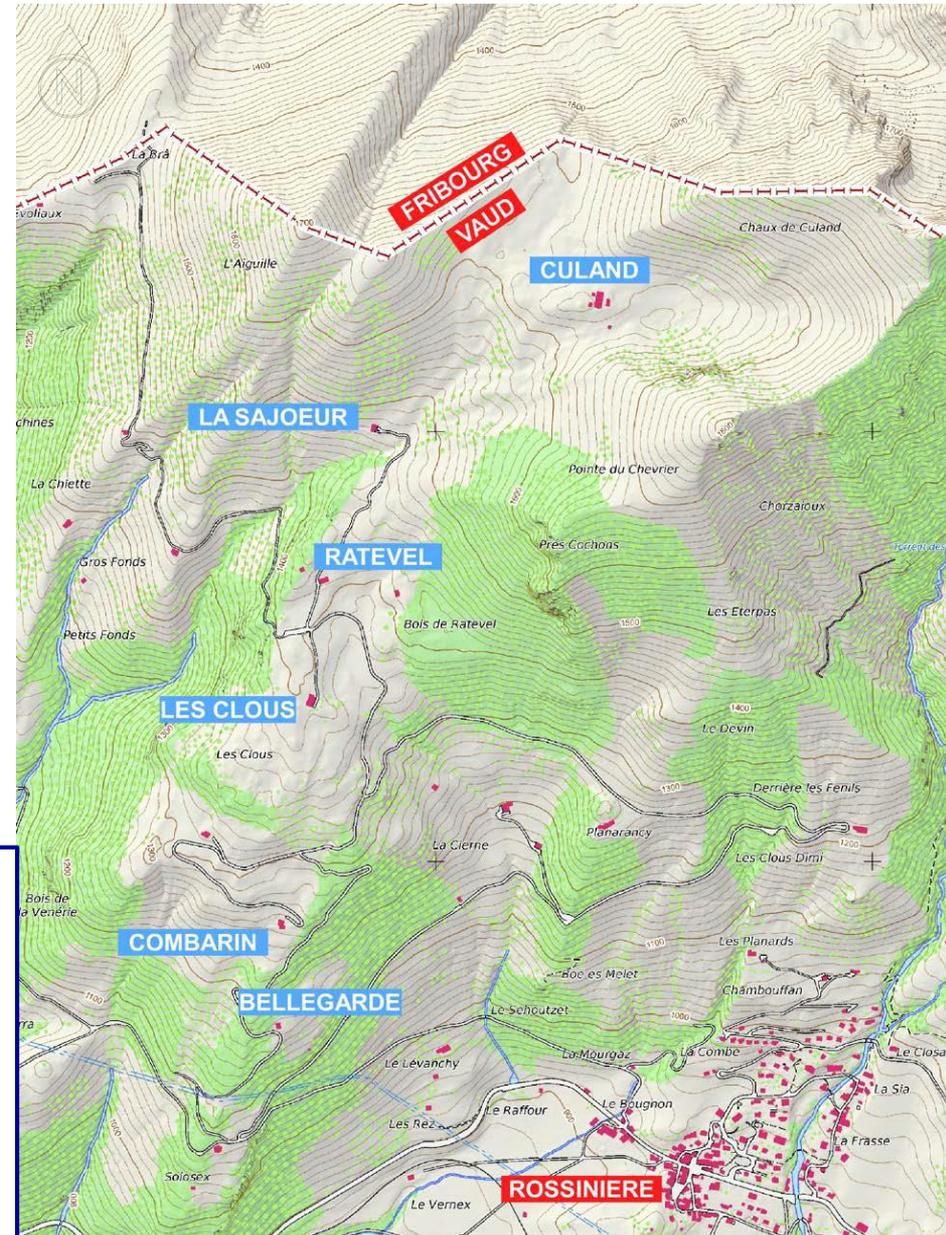
Feldbesichtigung mit Orthophoto und Datenerfassung mit Bewirtschafter und Eigentümer – Sortierung der Alpen, die Gegenstand von Vorprojekten für Strukturverbesserungen sein sollen

A. Regionaler Ansatz – Beispiel für die Gemeinde Rossinière

2019

- Hydrogeologische Analyse der unterirdischen Wasserressourcen (Bureau Impact-Concept SA)
- **Massnahmen:** Instandsetzung der Fassungen und Erstellung eines Staubeckens mit 8'000-14'000 m³ in Culand

Bis heute haben keine Folgeschritte stattgefunden; hätte durch ein Inventar der Bedürfnisse aller Alpen im Perimeter vervollständigt werden sollen



B. Ansatz nach Alp oder Alpgruppen

- Detaillierte Inventare der Infrastrukturen und der Praktiken
- Bilanzen und Berechnungen der Bedürfnisse
- Vorprojekte für Strukturverbesserungen
- Bundesexpertise
- Definitives Projekt

Bemerkung: Wenn die Wasserversorgung prioritär ist, nicht die restliche Infrastruktur vergessen (Hütte, Güllegrube, Erschliessung, usw.) und Umsetzungsetappen definieren

C. Futtermittelproduktion und Weidesysteme



2022 : Futtermangel
ab dem 15. Juli



2023 : Futtermittelüberschuss
im Frühling

C. Futtermittelproduktion und Weidesysteme



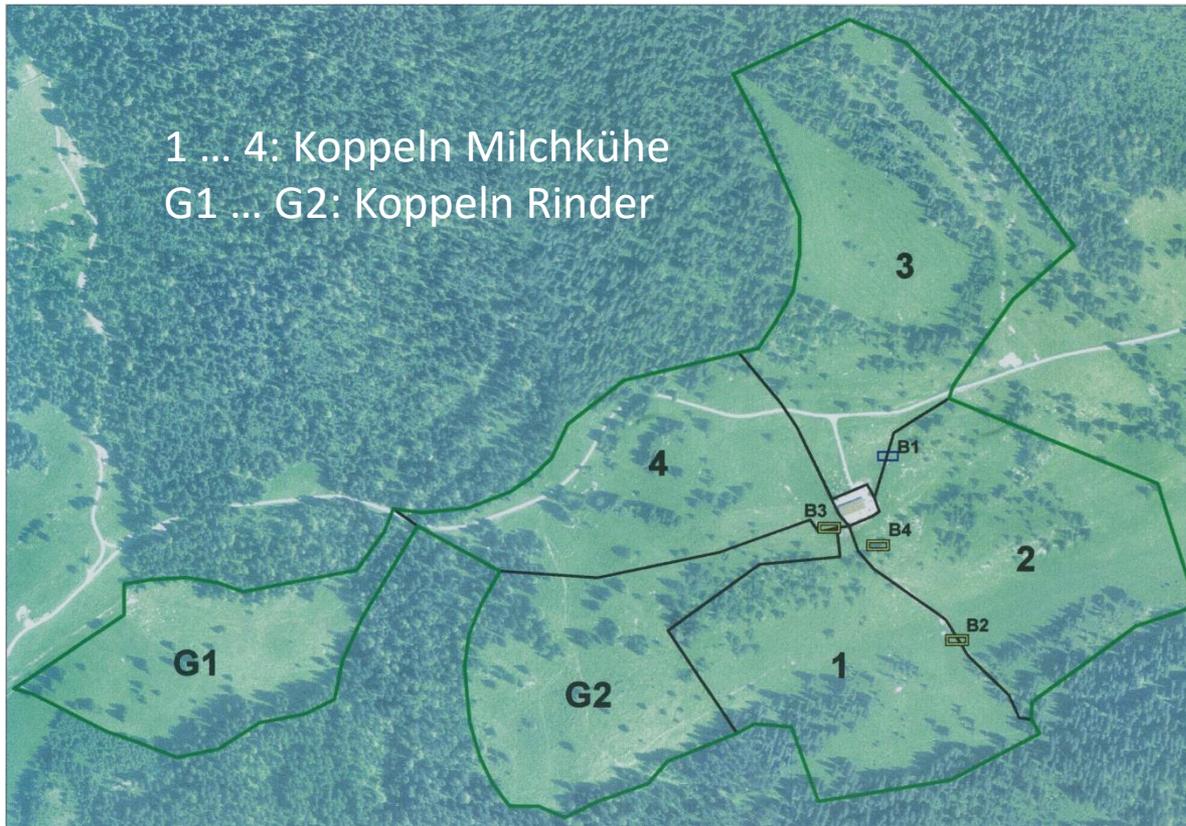
Mähen der Überschüsse auf den maschinell bearbeitbaren Flächen



Sehr frühzeitige Beweidung mit Milchkühen mit Risiko (z. Bsp. kalter und nasser Frühling), schnelle Weidewechsel

Bessere Kenntnisse der Grasflächen und ihres Futterpotenzials nötig (Kartographie mit vereinfachter Typologie)

C. Futtermittelproduktion und Weidesysteme

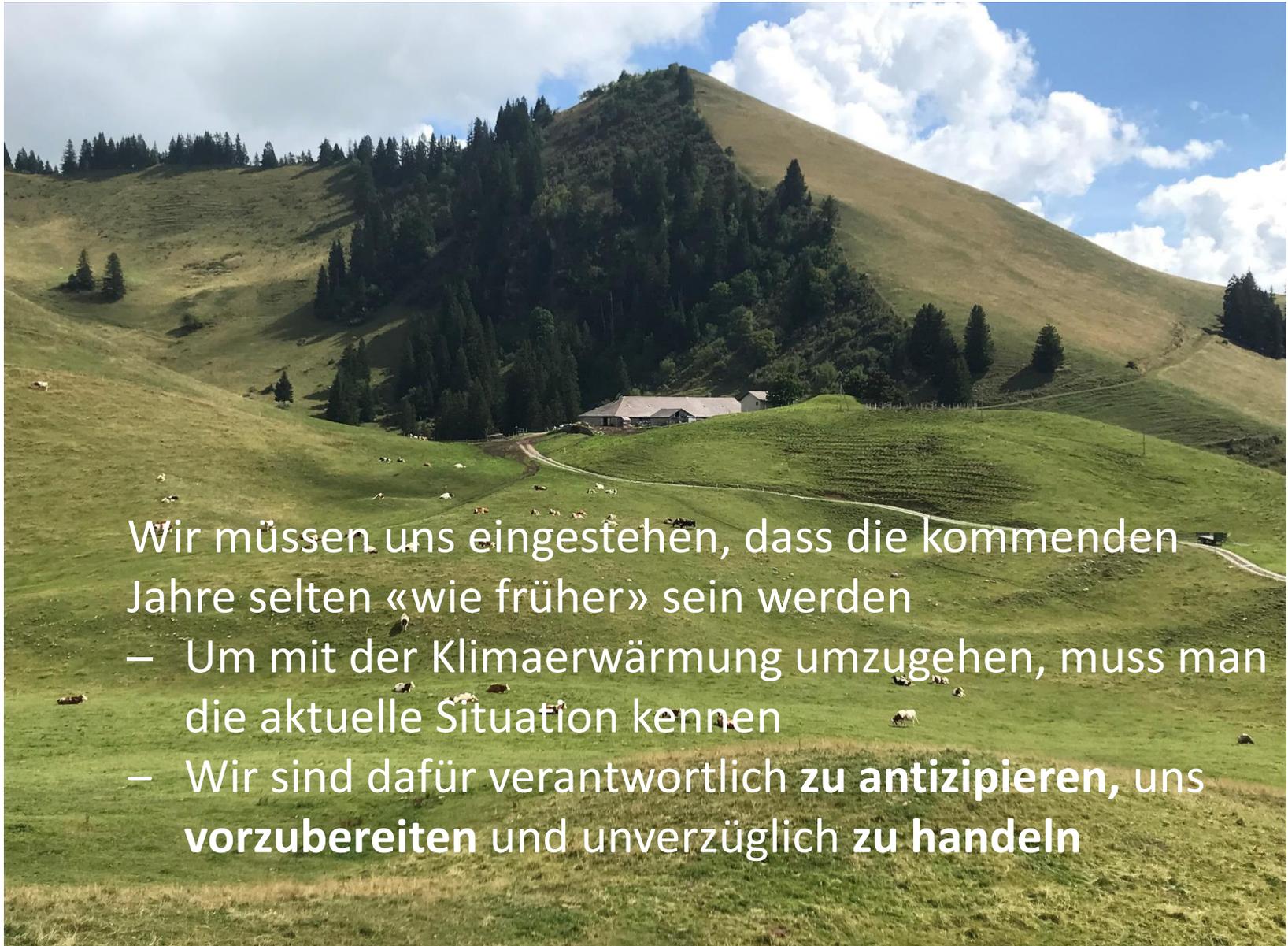


Wenn möglich:

- Milchkühe und Jungvieh kombinieren
- Sommerdepot oder Verbrauch des vor Ort gemähten Futters

Wenn möglich, auf regionaler Ebene:

Die Nutzung bestimmter Alpen überdenken (Milchkühe anstatt Jungvieh), ein wenig im Sinne einer Flurbereinigung!



Wir müssen uns eingestehen, dass die kommenden Jahre selten «wie früher» sein werden

- Um mit der Klimaerwärmung umzugehen, muss man die aktuelle Situation kennen
- Wir sind dafür verantwortlich **zu antizipieren**, uns **vorzubereiten** und **unverzüglich zu handeln**